



Wer wir sind und
was wir wollen
Das Zentrum
Liberale Moderne
stellt sich vor



Zentrum
Liberale
Moderne



Vorwort

LibMod steht für die Verteidigung und Erneuerung der liberalen Moderne. Die Kombination individueller Freiheit mit Demokratie, Weltoffenheit und kultureller Vielfalt steht weltweit unter Druck. In einer Zeit fundamentaler Veränderungen braucht es ein parteiübergreifendes Nachdenken über die Zukunft unseres Gemeinwesens und der internationalen Ordnung.

LibMod ist eine unabhängige Denkwerkstatt, ein Debattenforum und ein Projektbüro. Unser Themenfeld reicht von internationalen Fragen bis zu gesellschaftspolitischen Herausforderungen. Wir wollen ein Sammelpunkt für freiheitliche Geister aus allen politischen und gesellschaftlichen Bereichen sein. Wir mischen uns ein und wollen etwas bewegen. Uns geht es um konkrete Anstöße für politisches und zivilgesellschaftliches Handeln. Dafür suchen wir Mitstreiterinnen, Kooperationspartner und Förderer.



Marieluse Beck und Ralf Fücks

Unsere Mission

Weltweit steht die liberale Demokratie unter Druck – von innen wie von außen. In den USA reitet Donald Trump auf einer Welle der Wut gegen das politische Establishment. Amerika droht als Stützpfiler einer freiheitlichen internationalen Ordnung und des transatlantischen Bündnisses auszufallen.

Auch Europa ist von diesem Rollback erfasst. Antiliberaler Parteien und populistischer Führer treiben von Skandinavien bis Südeuropa ihr Unwesen. Großbritannien schlittert dem „Brexit“ entgegen. In Deutschland etabliert sich die AfD als Systemopposition von rechts.

All diese Phänomene eint: Der offenen Gesellschaft setzen sie den Rückzug in die nationale Gemeinschaft gegenüber, der Globalisierung den Schutz der einheimischen Wirtschaft, der Vielfalt moderner Gesellschaften die Fiktion ethnischer und kultureller Homogenität. Sie beuten die Furcht vor sozialer Deklassierung ebenso aus wie die Verunsicherung von Teilen der Bevölkerung durch das Tempo des Wandels.

Dazu kommt ein neuer Systemwettbewerb mit autoritären Regimes. Sie lehnen das Leitbild der universellen Menschenrechte ab und verstehen sich als Gegenmodell zur liberalen Demokratie.

Warum es uns gibt

Auf dem Spiel steht nicht weniger als das Projekt der liberalen Moderne, jener Kombination aus Rechtsstaatlichkeit, persönlicher Freiheit, politischem Pluralismus und kultureller Vielfalt, die sich seit der Aufklärung herausgebildet hat. Ihr Ausgangspunkt und Ziel sind Menschenrechte und Menschenwürde. Sie sind die Quintessenz aus den Schrecken des letzten Jahrhunderts, das Gegenprogramm zu Totalitarismus und Barbarei.

Für uns gehören individuelle Freiheit und gesellschaftlicher Zusammenhalt, Selbstverantwortung und starke öffentliche Institutionen zusammen.

Das Gründungsduo



Marieluise Beck:

Direktorin Ostmitteleuropa/Osteuropa

Marieluise Beck ist Gesellschafterin und Direktorin Ostmitteleuropa/Osteuropa des Zentrums. Sie ist eine über Parteigrenzen hinaus geachtete Außenpolitikerin mit dem Schwerpunkt Ost- und Südosteuropa. Sie war Sprecherin der ersten grünen Bundestagsfraktion im Jahr 1983, Mitglied des Bundestages von 1983 bis 2017 und seit 2005 Mitglied des Auswärtigen Ausschusses. In der rot-grünen Bundesregierung hatte sie das Amt der Migrationsbeauftragten inne und war parlamentarische Staatssekretärin im Bundesfamilienministerium

Ralf Fücks:

Geschäftsführender Gesellschafter

Ralf Fücks ist geschäftsführender Gesellschafter des Zentrums. Zuvor war er 21 Jahre lang Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung, in der er für die Inlandsarbeit der Stiftung sowie für Außen- und Sicherheitspolitik verantwortlich zeichnete. Fücks schloss sich 1982 den Grünen an und war von 1985 bis 1989 Abgeordneter und Fraktionsvorsitzender in der Bremischen Bürgerschaft. 1989/90 wurde er als Co-Vorsitzender in den Bundesvorstand der Grünen gewählt. 1991 wurde er Bremer Senator für Stadtentwicklung und Umweltschutz in der „Ampelkoalition“ von Grünen, SPD und FDP.

Er ist Autor mehrerer Bücher, unter anderem „Intelligent wachsen – Die grüne Revolution“ (2013) und „Freiheit Verteidigen“ (2017).

Das Team



Christoph Becker

Programmdirektor Gesellschaftspolitik
T +49 (0)30 -13 89 36 32
christoph.becker@libmod.de

Julia Eichhofer

Projektmanagerin Ukraine
T +49 (0)30 -25 09 58 27
julia.eichhofer@libmod.de

Jonas Fedders

Redakteur
T +49 (0)30 -13 89 36 45
jonas.fedders@libmod.de

Valeriya Golovina

Erinnerungsarbeit in der Ukraine
T +49 (0)30 -25 09 58 24
valeriya.golovina@libmod.de

Florian Haenes

Redakteur und Referent für Pressearbeit
T +49 (0)30 -13 89 36 33
florian.haenes@libmod.de

Diana Kedor

Chief Financial Officer
T +49 (0)30 -13 89 36 31
diana.kedor@libmod.de

Dr. Khatia Kikalishvili LL.M.

Programmdirektorin Östliche Partnerschaft
T +49 (0)30 -25 09 58 25
khatia.kikalishvili@libmod.de

Paula Mangold

Projektmanagerin
T +49 (0)30 -13 89 36 22
paula.mangold@libmod.de

Rainald Manthe

Wissenschaftlicher Mitarbeiter Gesellschaftspolitik
T +49 (0)30 -13 89 36 21
rainald.manthe@libmod.de

Mattia Nelles

Programmdirektor Ukraine
T +49 (0)30 -25 09 58 69
mattia.nelles@libmod.de

Friederike Raiser

Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektmanagerin
T +49 (0)30 -25 09 58 72
friederike.raiser@libmod.de

Maria Sannikova-Franck

Programmdirektorin Russland
T +49 (0)30 -25 09 58 68
maria.sannikova@libmod.de

Viktorija Savchuk

Assistentin der Geschäftsführung
T +49 (0)30 -13 89 36 47
viktorija.savchuk@libmod.de

Oxana Shevelkova

Stipendiatin
T +49 (0)30 -25 09 58 70
office@libmod.de

Daria Tashkinova

Projektmanagerin Russland
T +49 (0)30 -25 09 58 67
daria.tashkinova@libmod.de

Yelyzaveta Tomilets

Officemanagement
T +49 (0)30 -25 09 58 70
office@libmod.de

Nikolaus von Twickel

Redakteur
T +49 (0)30 -25 09 58 68
nikolaus.vontwickel@libmod.de

Die Website libmod.de



Unsere Website ist ein Debattenforum zur Erneuerung der liberalen Demokratie sowie zur Auseinandersetzung mit autoritären Bewegungen und Regimen. Auf der Website werden regelmäßig Beiträge und Kommentare zu aktuellen gesellschaftspolitischen und internationalen Themen veröffentlicht.

Darüber hinaus sind wir in den sozialen Medien zu finden:

 facebook.com/LiberaleModerne

 twitter.com/LiberaleModerne

 youtube.com/c/LibModZentrumLiberaleModerne



Dossier China

Lange Zeit glaubte der Westen, dass China ihm immer ähnlicher werden würde. Dieser Glaube hat sich als Illusion erwiesen. Anstatt dem Westen näher zu rücken ist das Reich der Mitte zu einer wirtschaftlich prosperierenden, aber hochgradig autoritär geführten Großmacht aufgestiegen, die die liberale Weltordnung infrage stellt.

libmod.de/china



Liberalismus-Debatte /
Erneuerung der liberalen Demokratie:
Der Liberalismus ist tot, es lebe der Liberalismus
Essay von Ralf Fücks

Der Liberalismus ist eine historische Erfolgsgeschichte, ihm verdanken wir politische Freiheit und wirtschaftlichen Wohlstand. Aber er scheint keine Antworten auf Abstiegsängste und wachsende Ungleichheit zu finden. Ralf Fücks plädiert für einen Liberalismus, der Freiheit und Sicherheit, Individualismus und Solidarität verknüpft. Wir brauchen eine liberale Fortschrittserzählung, die mehr ist als die Verteidigung des Status quo.

libmod.de/liberalismus

Newsletter bestellen

Mit dem LibMod-Newsletter erhalten Sie regelmäßig Neuigkeiten zu unseren Themen in Ihr Postfach:

libmod.de/newsletter

Freiheit verteidigen



Gegneranalyse – Neue Rechte, altes Denken

Die liberale Demokratie steht weltweit unter Druck. Wer der „antiliberalen Konterrevolution“ (Timothy Garton Ash) erfolgreich entgegenzutreten will, muss sich mit ihren Ursachen und ideologischen Mustern auseinandersetzen. Was als „Neue Rechte“ auftritt, ist ein Aufguss alter Ideen.

Ziel des Projekts ist es, die langen Linien antiliberalen Denkens für die heutige Debatte aufzuarbeiten. Zu den prägenden Köpfen der Opposition gegen die liberale Moderne gehören Carl Schmitt, Ernst Jünger und Martin Heidegger, wie auch Alain de Benoist, Alexander Dugin und andere. Auf gegneranalyse.de wird die Auseinandersetzung mit den Vordenkern der Neuen Rechten gebündelt. Dort gibt es neben Essays ein Glossar zu antiliberalen Grundmustern und aktuelle Debattenbeiträge.

www.gegneranalyse.de



Unter @gegneranalyse kann auf Facebook, Twitter und Instagram mitdiskutiert werden.

 [gegneranalyse.de/youtube](https://www.youtube.com/gegneranalyse.de/youtube)

Newsletter bestellen

Mit dem Gegneranalyse-Newsletter erhalten Sie regelmäßig Neuigkeiten zu unseren Themen in Ihr Postfach:

gegneranalyse.de/newsletter/



Sicherheit im Wandel

Demokratie ist das Versprechen auf soziale Teilhabe. Heute sehen wir in fast allen westlichen Gesellschaften eine zunehmende soziale Ungleichheit. Eine Gesellschaft, die immer weiter auseinanderdriftet, ist Nährboden für Populismus.

Man darf Freiheit und Sicherheit nicht gegeneinander ausspielen – sie bedingen sich gegenseitig. Dazu gehört ein Mindestmaß an sozialer Sicherheit und ein robuster Rechtsstaat, der die öffentliche Sicherheit garantiert. Vor allem aber geht es um die Befähigung von Menschen, selbstbewusst mit Veränderungen umzugehen. Dabei fällt dem Bildungssystem eine Schlüsselrolle zu. Investitionen in Bildung und berufliche Qualifizierung sind Investitionen in Demokratie.

Im Rahmen unseres Projekts „Sicherheit im Wandel“ präsentierte im März 2019 eine 14-köpfige Expertenkommission in Stuttgart die Ergebnisse ihrer Arbeit. In ihrem Bericht sind 55 konkrete Handlungsempfehlungen aus den Bereichen Bildung und Weiterbildung, soziale Sicherheit, innere Sicherheit und öffentliche Institutionen enthalten.

Zu den Empfehlungen gehören

- Ein Bildungseinkommen als finanzielle Absicherung für lebenslanges Lernen und ein Recht auf Weiterbildung, um künftige technologische Umbrüche zu meistern
- Förderung des gesellschaftlichen Engagements junger Menschen und ehrenamtlicher Tätigkeiten zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts
- Ein Primat für öffentliche Investitionen und eine Stärkung öffentlicher Institutionen



Der Bericht der Expertenkommission kann unter sicherheitimwandel.de heruntergeladen werden.

Im Anschluss an die Kommission vertiefen wir einige der Vorschläge und beginnen mit dem Bildungsgrund-einkommen. Das Konzept, das die Weiterbildungsfinanzierung auf neue Füße stellt, soll weiter ausgebaut werden. Anschließend soll eine Studie prüfen, welche individuellen, gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Wirkungen es entfalten kann.

Ökologische Moderne



Das heutige, ressourcenfressende Wirtschaften ist nicht zukunftsfähig. Wie können wir „intelligent wachsen“ und eine freiheitliche Lebensweise bewahren, ohne die globalen Ökosysteme zu zerstören?

Ein Schlüssel zur Rückgewinnung von ökonomischer Dynamik und Vertrauen in die Handlungsfähigkeit demokratischer Politik ist die ökologische Modernisierung der Industriegesellschaft. Sie verknüpft den Schutz der planetarischen Ökosysteme mit einem neuen Schub wissenschaftlich-technischer Innovation.

Wir können den Klimawandel, den Raubbau an natürlichen Ressourcen, die Gefährdung der Ozeane und den Verlust fruchtbaren Ackerlands nicht ignorieren. Zugleich ist „Nullwachstum“ angesichts der Nöte und Bedürfnisse von Milliarden Menschen weder wünschenswert noch realistisch. Die Antwort auf die ökologische Herausforderung liegt in der Entkopplung von wirtschaftlicher Wertschöpfung und Naturverbrauch. Das erfordert nichts weniger als eine neue industrielle Revolution, die eine lange Welle von Innovationen, Investitionen und Beschäftigung auslöst.

Buch „Soziale Marktwirtschaft ökologisch erneuern“

In einem von LibMod-Geschäftsführer Ralf Fücks und Thomas Köhler von der Konrad-Adenauer-Stiftung herausgegebenen Buch erörtern namhafte Autorinnen und Autoren ordnungspolitische Leitlinien für die ökologische Fortentwicklung der Industriegesellschaft auf einer marktwirtschaftlichen Grundlage.



Das Buch „Soziale Marktwirtschaft ökologisch erneuern“ kann man kostenlos bestellen. Schicken Sie eine Mail an bestellung@kas.de

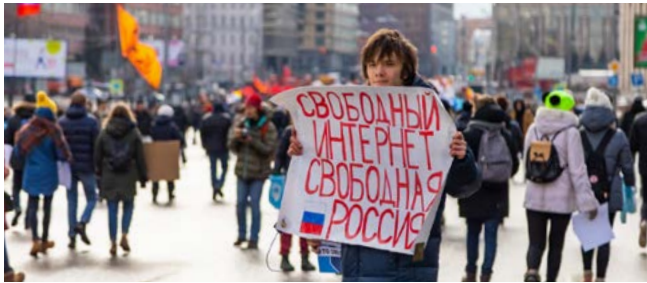
Hier kann man im Inhaltsverzeichnis blättern:

libmod.de/soziale-marktwirtschaft-oekologisch-erneuern

Europas Osten

Russland

Unter Präsident Wladimir Putin hat Russland den Rückweg zu einer autoritären Macht angetreten. Der Kreml versucht gleichzeitig, in Europa stärker Fuß zu fassen indem er mit seinen staatlichen Medien und Kampagnen in sozialen Netzwerken die öffentliche Meinung beeinflusst. Was kann die offene Gesellschaft dagegen tun und wie gehen wir mit Putins Russland um?



Deutsch-Russische-Gespräche zur digitalen Zivilgesellschaft

Die russische Regierung versucht Zugriff auf das Internet – den vielleicht wichtigsten Rückzugsort für die Meinungsfreiheit – zu bekommen. Mit dem neuen „Internetgesetz“ hat der Kreml die rechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen, das nationale Netz von der Außenwelt zu isolieren. Das Zentrum Liberale Moderne und das Sacharow-Zentrum bringen mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes Internetaktivisten aus Russland und Deutschland zusammen – sie diskutieren, was zu tun ist, damit das Internet ein Ort für freies Denken bleibt.

libmod.de/tag/internetfreiheit



Juri-Schmidt-Konferenz

Seit 2018 organisieren das Zentrum Liberale Moderne und das Menschenrechtsprojekt von Open Russia eine nach dem bekannten russischen Rechtsanwalt Juri Schmidt benannte Konferenz. Auf dem jährlich stattfindenden Treffen diskutieren Teilnehmer aus Russland und Deutschland über neue Strategien für die Menschenrechtsbewegung.

libmod.de/juri-schmidt



Russland-Konferenz

Einmal im Jahr veranstaltet das Zentrum Liberale Moderne seine internationale Russland-Konferenz. 2019 stand im Zentrum der Konferenz die Frage nach der richtigen Politik gegenüber Moskau und ob die Entspannungspolitik der Siebzigerjahre dafür einen Anhaltspunkt bieten kann.

libmod.de/russlandkonferenz

Europas Osten



Ukraine Verstehen

Die ukrainische Zivilgesellschaft hat sich 2014 mutig für einen demokratischen und pluralistischen Staat eingesetzt. Doch die Errungenschaften der Euromaidan-Revolution sind nicht sicher. Mit der illegalen Annexion der Krim und dem Krieg im Osten hat Russland gezeigt, dass es keine westorientierte Ukraine dulden will.



Deutschland spielt für die Entwicklungen in der Ukraine eine Schlüsselrolle – sowohl in der historischen Verantwortung als auch in der aktuellen Politik. Mit der Webseite ukraineverstehen.de wollen wir aktuell, kompakt und faktenbasiert das deutschsprachige Publikum informieren – Kommentare und Analysen pointieren unsere Haltung: Wir setzen uns für die Weiterentwicklung der demokratischen Prozesse in der Ukraine ein. Leser können bei Facebook und Twitter mitdiskutieren.

 facebook.com/ukraineverstehen

 twitter.com/UkrVerstehen

Newsletter bestellen

Mit dem Ukraineverstehen-Newsletter erhalten Sie regelmäßig Neuigkeiten zu unseren Themen in Ihr Postfach:

ukraineverstehen.de/newsletter



Beratungsprogramm für die Rada

Seit Herbst 2019 führen wir ein Beratungsprogramm für die Werchowna Rada durch, mit dem der Parlamentarismus in der Ukraine gestärkt werden soll. Mit der Wahl im Juli 2019 sind zahlreiche Politnovizen als Mandatsträger eingezogen. Themen des Projekts sind unter anderem die EU-Assoziierung, Fragen des Selbstverständnisses und der Rolle des Parlaments im politischen System. Mit relevanten Akteuren in Deutschland und auf EU-Ebene soll eine Vernetzung hergestellt werden.

libmod.de/parlamentsberatung



Erinnerungsarbeit in der Ukraine

Die Massenerschießungen in Mittelosteuropa bleiben ein unterbelichtetes Kapitel der Shoa. In Czernowitz in der Westukraine ermordeten deutsche und rumänische Truppen binnen zwei Tagen 20.000 Menschen. Das Zentrum Liberale Moderne lud im September 2019 zusammen mit den deutschen politischen Stiftungen Überlebende und Historiker ein, um der Opfer zu gedenken und das Verbrechen zu erinnern. Ukrainer, Russen, Rumänen, Deutsche und jüdische Zeitzeugen suchten eine gemeinsame Erzählung ihrer Vergangenheit.

Bereits 2018 führte das Zentrum in Kooperation mit deutschen politischen Stiftungen, dem Bremer RathsChor und ukrainischen Vertretern ein Gedenken in Odessa an das dortige Massaker von 1941 mit ebenfalls mehr als 20.000 Toten durch.



Östliche Partnerschaft 2.0

Das im Oktober 2019 gestartete Projekt bringt innovative Ideen und politische Handlungsempfehlungen aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft ins politische Berlin. Schwerpunkte sind die Förderung der politischen Debatte und des Engagements der EU in den Assoziierungsländern Ukraine, Georgien und Moldau.

libmod.de/oestliche-partnerschaft



Belarus

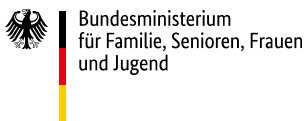
In einem vom Zentrum Liberale Moderne herausgegebenen Policy Paper fordert der britische Experte John Lough eine aktivere europäische Politik gegenüber Belarus und seinem autokratischen Herrscher Alexander Lukaschenka.

libmod.de/belarus

Kooperationspartner



BertelsmannStiftung



friede springer stiftung



**OPEN SOCIETY
FOUNDATIONS**



Spenden

Für unsere Arbeit sind wir auf Spenden angewiesen. Wenn Sie unser Engagement für die liberale Moderne unterstützen möchten, würden wir uns über eine Spende freuen.

www.libmod.de/spenden

Wir sind als gemeinnützig anerkannt, entsprechend sind Spenden steuerlich absetzbar. Für eine Spendenbescheinigung (nötig bei einem Betrag über 200 Euro), senden Sie Ihre Adressdaten bitte an finanzen@libmod.de

Unsere Bankverbindung:

Zentrum für die liberale Moderne gGmbH

GLS Bank

IBAN: DE45 4306 0967 1213 7354 00

BIC: GENODEM1GLS

Die Gesellschafter

Ralf Fücks

Geschäftsführender Gesellschafter,
ehem. Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung,
Senator a. D. des Landes Bremen

Marieluise Beck

Parlamentarische Staatssekretärin a. D.

Deidre Berger

Direktorin, American Jewish Committee, Berlin

Prof. Hans Fleisch

Rechtsanwalt/Of Counsel bei Flick Gocke Schaumburg,
ehem. Generalsekretär des
Verbands Deutscher Stiftungen

Armin Huttenlocher

Geschäftsführender Gesellschafter
RES – Public Affairs. Corporate Affairs. GmbH

Eckart von Klaeden

Leiter der Abteilung Politik und Außenbeziehungen der Daimler AG,
ehem. Staatsminister des Bundeskanzleramts

Dr. Maritta Koch-Weser

Gründerin und Präsidentin, Earth3000 gGmbH

John Kornblum

Botschafter a. D. der USA in Deutschland

Alexandra Gräfin Lambsdorff

Kuratoriumsvorsitzende, Quistorp-Stiftung

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger

Stv. Vorsitzende der Friedrich-Naumann-Stiftung
für die Freiheit, Bundesjustizministerin a. D.

Karin Prien

Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes
Schleswig-Holstein

Prof. Gert Weisskirchen

MdB a. D., Osteuropa-Experte

Impressum

Zentrum für die liberale Moderne gGmbH

Geschäftsführer: Ralf Fücks
Reinhardtstraße 15, 10117 Berlin

Amtsgericht Charlottenburg HRB 188204 B

T +49 (0)30 - 25 09 58 70

M info@libmod.de

Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Public Relations)
Florian Haenes +49 30 1389 3633

Internet

libmod.de

 facebook.com/LiberaleModerne

 twitter.com/LiberaleModerne

 youtube.com/c/LibModZentrumLiberaleModerne

ukraineverstehen.de

gegneranalyse.de

Newsletter bestellen

Mit dem LibMod-Newsletter erhalten Sie regelmäßig
Neuigkeiten zu unseren Themen in Ihr Postfach:
www.libmod.de/newsletter

Bildnachweis: Titel: Juan Manuel Aguilar/Unsplash, S. 2: LibMod,
S. 5: Julia Baier, S. 6: LibMod, S. 7: S. Borisov/Shutterstock,
chuyuss/Shutterstock, S. 8: Illustrationen: Hannah Brückner,
S. 9: Mike Fouque/Adobe Stock, S. 10: Zacarias Pereira da Mata/
Alamy Stock Foto, LibMod, S. 11: Mila Larson/Shutterstock,
LibMod, S. 12: brovkoserhii/Adobe Stock, Rupert Parker, S. 13:
LibMod, Alex Sun/shutterstock, LibMod

Gestaltung: Peder Iblher, bludot.berlin



Zentrum
Liberaler
Moderne

Zentrum Liberale Moderne
Reinhardtstraße 15
10117 Berlin

T: +49 (0)30 - 25 09 58 70
M: info@libmod.de

www.libmod.de